

# MUSIKCLIP

## Die Idee vom Musikclip

Videoclips zu Musik wurden in den 1970er-Jahren vor allem zu Werbezwecken hergestellt. Es waren sogenannte "Promos", mit denen sich die Plattenfirmen ein Bild von der jeweiligen Gruppe machen konnten. Als Prototyp dieser "Promos" und Vorläufer der heutigen Musikvideos gilt das Video zu dem Titel "Bohemian Rhapsodie" von QUEEN, das 1975 entstand (Abbildung).



Bis heute hat sich nicht verändert, dass der Videoclip...

- für den dazugehörigen Song werben soll,
- nach dem Fertigstellen der Musik entsteht und
- sich normalerweise den Vorgaben durch die Musik unterordnen muss.

Deshalb reicht es auch nicht aus, sich bei der Produktion von Musikvideos nur auf die Bildebene zu beschränken. Stattdessen muss die Untersuchung der Beziehungen zwischen Musik- und Bildebene im Vordergrund stehen. Aus diesem Grund sollte vor dem Videodreh eine sorgfältige Analyse des Musikstücks durchgeführt werden. Gibt es eine Grundidee oder eine Botschaft die vermittelt werden soll? Dann sollte diese unbedingt in die Videospur integriert werden

## Musikanalyse

Bei der Analyse der Musikebene geht es darum, mögliche Anknüpfungspunkte für die Bildebene zu finden. Leitfragen dazu sind:

- Kann man die Musik stilistisch einordnen? (z.B. HipHop, Alternative, Techno)
- Wie ist das Tempo der Musik? (z.B. vorwärts treibend, schnell, mitreißend, entspannt, gemächlich, langsam)
- Wie ist der Aufbau der Musik? (z.B. Strophe+Refrain, A+B+C...)

- Wie lässt sich der Klang der Musik beschreiben? (z.B. dunkel, düster, matt, dumpf, hart, druckvoll, rau, dreckig, verzerrt, schrill, scheppernd, kalt, synthetisch, vielschichtig, verschwommen, weich, warm, hell, sanft, süßlich, rein)
- Was ist das Thema des Textes? Gibt es besonders wichtige oder emotionale Textpassagen?
- Welches Grundgefühl oder welche Lebenseinstellung vermittelt die Musik? (z.B. Aggressivität, Spannung, Protesthaltung, Coolness, Lässigkeit, Lust auf Tanzen, Ausflippen, Melancholie, Trauer, Ruhe, Entspannung, usw.)

## Clipformen

Beim **Performance-Clip** steht die musikalische Aufführung im Vordergrund; die Interpreten werden beim Musizieren gezeigt. Dies können entweder Live-Auftritte (Konzerte, Studioaufnahmen) sein oder Auftritte vor wechselnden Kulissen.

Besteht der Videoclip aus Bilderfolgen, die vom Zuschauer als eine zum Song passende "Geschichte" verstanden werden können, spricht man von **Concept-Clip**. In "Reinform" hat der Concept-Clip eine durchgehende Filmhandlung. In diesem Fall wechselt der Interpret oft zwischen der Rolle des Musikers und



des Schauspielers. Die erzählte "Geschichte" muss aber keine zusammenhängende Handlung aufweisen, sondern kann auch aus einzelnen kurzen Episoden bestehen, die einzelne Textpassagen aufgreifen und ausdeuten. In manchen Fällen wird auch ganz auf Handlungselemente verzichtet und mit assoziativ aneinandergereihten Bildfolgen gearbeitet, um den Song zu illustrieren.

Bild 1: <http://fm99.com/wp-content/blogs.dir/2/files/2012/11/Bohemian-Rhapsody-620x400.jpg>

Bild 2: [https://sv.wikipedia.org/wiki/Musikvideo#/media/File:Bewarp\\_-\\_Rockvideo\\_-\\_Malm%C3%B6\\_1992.jpg](https://sv.wikipedia.org/wiki/Musikvideo#/media/File:Bewarp_-_Rockvideo_-_Malm%C3%B6_1992.jpg)

Text: [http://m.schuelerlexikon.de/mobile\\_musik/Analyse\\_von\\_Musikvideos.htm](http://m.schuelerlexikon.de/mobile_musik/Analyse_von_Musikvideos.htm)